

## Pressemitteilung Sanierung Bühnen Köln

### Monatsbericht März: Verstetigte Entwicklung bei Kosten und Risiken

Köln, 16.04.2018

#### *Zustandsfeststellungen auf der Zielgeraden*

Laut dem Monatsbericht des Projektsteuerers haben sich die Entwicklungen von Kosten und Risiken im März weiter verstetigt. So entsprechen die Steigerungen der Auszahlungen und der Verpflichtungen um jeweils drei Millionen Euro dem seit Sommer 2017 bekannten Trend. So konnte auch die seit Dezember 2017 gültige Gesamtkostensumme von 538 Millionen Euro (ohne Risiken) konstant gehalten werden. Sie liegt damit weiterhin unter der im Juli 2017 veröffentlichten Kostenprognose von 545 Millionen Euro.

„Da auch die Risiken im Vergleich zum Februar unverändert sind, steuern wir gerade durch ruhigeres Fahrwasser“, so der Technische Betriebsleiter Bernd Streitberger. „Wir erleben hier zwar noch keine Trendwende, aber die Anstrengungen der letzten Monate machen sich erfreulicherweise auch bei diesen Parametern bemerkbar“, führt der Technische Betriebsleiter aus.

Die Bühnen hatten im Februar als Vorsichtsmaßnahme 7,5 Millionen Euro zusätzlich in die Risiken eingestellt, für den Fall dass Firmengespräche in den Schlüsselgewerken der Haustechnik nicht bis zum 30. Juni 2018 abgeschlossen sind. Um notwendige Neuausschreibungen dem veröffentlichten Zeitplan entsprechend rechtzeitig auf den Weg bringen zu können, wären dann Kündigungen notwendig, deren Kostenrisiko in den 7,5 Millionen Euro abgebildet sind. „Die 7,5 Millionen Euro sind im Vergleich zu dem potentiellen Schaden eines verspätet begonnenen Vergabeverfahrens das deutlich kleinere Risiko“, stellt Streitberger klar. „Es handelt sich hier um eine Vorsichtsmaßnahme, wir haben auch im März die Firmengespräche weiter mit dem Ziel eines Verbleibs der Firmen auf der Baustelle geführt. Ob wir eine zukunftsfähige Basis zur weiteren Zusammenarbeit finden, blieb allerdings auch im März in einigen Verhandlungen offen.“

Bei den gemeinsam mit den beteiligten Firmen durchgeführten Zustandsfeststellungen befinden sich die Bühnen wie prognostiziert auf der Zielgeraden. Zu den 94 Prozent bereits weitgehend abgeschlossenen Gewerken kommen noch zwei Prozent aus dem Bereich der Bühnentechnik, bei denen eine Zustandsfeststellung nicht mehr notwendig ist: Hier werden die Bühnen vielmehr im Laufe des Jahres eine endgültige Abnahme vornehmen und mit der Inbetriebnahme beginnen.